

**Kapitel 20 610**  
**Kapitalvermögen**

Kapitel Titel		Ansatz 2005	Ansatz 2004	SOLL 2003	IST 2002
Funkt.- Kennziffer	Zweckbestimmung	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>20 610</b>	<b>Kapitalvermögen</b>				
	<b>E i n n a h m e n</b>				
	<b>Verwaltungseinnahmen</b>				
111 01 680	Gebühren und tarifliche Entgelte . . . . . Siehe Verstärkungsvermerke bei den Titeln 526 10 und 671 30.	8 550 000	8 750 000	8 102 000	10 575
119 10 872	Erbschaften des Fiskus . . . . . Siehe Verstärkungsvermerk bei Titelgruppe 60.	2 500 000	2 500 000	2 500 000	2 733
119 20 680	Entgelte aus der Mittelstandsanleihe NRW . . . . . Siehe Verstärkungsvermerk bei Titel 871 20.	425 000	425 000	425 000	—
119 30 680	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit Landesbürgschaften, Gewährleistungen und Garantien . . . . .	—	—	—	—
121 10 872	Gewinne aus Unternehmen in Form von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, an deren Kapital oder Gewinn das Land beteiligt ist . . . . .	20 489 100	3 378 300	3 378 300	22 853
121 20 872	Gewinne aus Unternehmen des privaten Rechts, an deren Kapital oder Gewinn das Land beteiligt ist . . . . . Siehe Vermerk Nr. 1 bei Titel 831 30.	—	—	—	2 240
129 20 872	Einnahmen aus der Sonderrücklage "Wohnungsbauförderungsanstalt" bei der Landesbank Nordrhein-Westfalen . . . . . Siehe Vermerk Nr. 2 bei Einzelplan 14 Kapitel 14 050 Titel 891 10.	9 213 500	9 213 500	8 906 200	8 906
129 30 872	Entgelt für die Erhöhung der Eigenkapitalbasis der Landesbank Nordrhein-Westfalen . . . . .	1 560 400	1 560 400	1 560 400	1 560
133 10 872	Einnahmen aus Wertpapieren . . . . .	1 000	1 000	2 500	98
133 30 872	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen des Landes . . . . . 1. Kosten für vorbereitende Maßnahmen sowie Notar- und Gerichtskosten, die im Zusammenhang mit der Veräußerung von Beteiligungen anfallen, dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden. 2. Einnahmen im Haushaltsjahr 2004 bzw. Mehreinnahmen im Haushaltsjahr 2005 können zur Deckung der Ausgaben bei Titel 831 30 verwandt werden.	108 000 000	—	—	161 868
133 31 872	Erlöse aus der Veräußerung der Beteiligung des Landes an der Landesentwicklungsgesellschaft NRW mbH . . . . Kosten für vorbereitende Maßnahmen sowie Notar- und Gerichtskosten, die im Zusammenhang mit der Veräußerung der Beteiligung anfallen, dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.	3 834 300	7 668 600	100 000 000	3 834
133 40 872	Erlöse aus der Abtretung von Forderungen . . . . . 1. Kosten für vorbereitende Maßnahmen sowie Nebenkosten, die im Zusammenhang mit der Abtretung von Forderungen anfallen, dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden. 2. Einnahmen im Haushaltsjahr 2004 bzw. Mehreinnahmen im Haushaltsjahr 2005 können zur Deckung der Ausgaben bei Titel 575 00 verwandt werden.	150 000 000	—	—	—

## Erläuterungen

**Zu Titel 111 01:**

Bei der Übernahme von Bürgschaften oder Garantien durch das Land wird ein Entgelt erhoben. Der Ansatz ist nach den voraussichtlichen Einnahmen geschätzt. Sie sind mit ihrem Bruttobetrag ausgewiesen (vgl. Ausgaben bei den Titeln 526 10 und 671 30), soweit es sich um Bewilligungen nach dem 1.7.1978 handelt.

**Zu Titel 119 10:**

Veranschlagt sind Einnahmen aus anfallenden Erbschaften des Fiskus, insbesondere gemäß § 1936 BGB. Der Ansatz ist geschätzt.

**Zu Titel 119 30:**

Der Titel wird vorsorglich ausgebracht.

**Zu Titel 121 10:**

Das Land ist beteiligt an der

- a) Landesbank Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf und Münster.  
Die aus dieser Beteiligung erwarteten Dividendeneinnahmen belaufen sich auf 3.378.300 EUR im Haushaltsjahr 2004 und auf 20.489.100 EUR im Haushaltsjahr 2005.

	EUR
b) Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt/Main mit	156.272.780
Von dem Anteil des Landes am Nennkapital sind bisher eingezahlt	137.520.048
Kapitalanteil aufgrund Artikel 14 des Vierten Finanzmarktförderungsgesetzes. Aus dieser Beteiligung sind keine Einnahmen zu erwarten, da gem. § 10 des Gesetzes über die Kreditanstalt für Wiederaufbau eine Gewinnausschüttung nicht stattfindet.	

**Zu Titel 129 20:**

Das Land erhält ein Entgelt für die Erhöhung der Eigenkapitalbasis der Landesbank Nordrhein-Westfalen durch die Integration der Wfa. Die Einnahmen werden in Höhe der Differenz des veranschlagten Betrages zu 9.800.000 EUR dem Wohnungsbau zugeführt (Einzelplan 14 Kapitel 14 050 Titel 891 10).

**Zu Titel 129 30:**

Das Land erhält ein Entgelt für die Erhöhung der Eigenkapitalbasis der Landesbank Nordrhein-Westfalen. Dieses Eigenkapital wurde im Jahre 1982 der Westdeutschen Landesbank Girozentrale (alt) zugeführt und bei der Spaltung in WestLB AG und Landesbank Nordrhein-Westfalen per 01.08.2002 auf die Landesbank Nordrhein-Westfalen übertragen.

**Zu Titel 133 10:**

Einnahmen (Verkaufserlöse, Dividenden) aus Wertpapieren, insbesondere aus Erbschaften des Fiskus gem. § 1936 BGB. Der Ansatz wurde geschätzt.

**Kapitel 20 610**  
**Kapitalvermögen**

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Ansatz 2005	Ansatz 2004	SOLL 2003	IST 2002
Funkt.- Kennziffer		EUR	EUR	EUR	TEUR

**Übrige Einnahmen**

141 00	680	Einnahmen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme des Landes aus Gewährleistungen . . . . .	1 500 000	1 500 000	511 300	2 924
		1. Siehe Verstärkungsvermerk bei Titel 871 10.				
		2. Hier sind auch etwa anfallende Zinsen nach Abzug der Spesen zu vereinnahmen.				
352 00	950	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage . . . . .	—	—	—	613 550
356 00	950	Entnahme aus der Sonderrücklage des Landes zur Finanzierung strukturwirksamer Maßnahmen . . . . .	—	—	—	—
356 20	950	Entnahme aus der Sonderrücklage des Landes zur Finanzierung von Zukunftsmaßnahmen im Bildungsbereich sowie zur Finanzierung von Forschung und Entwicklung im Wirtschaftsbereich . . . . .	—	17 609 400	167 635 700	7 193
		Bis zur Höhe von 12.496.400 EUR darf die Entnahme im Haushaltsjahr 2004 abweichend von der Zweckbindung zur Gesamtdeckung verwendet werden.				

---

## Erläuterungen

---

**Zu Titel 141 00:**

Rückflüsse und andere Einnahmen nach der Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Garantien oder sonstigen Gewährleistungen, insbesondere aus der Verwertung der für die verbürgten Kredite bestellten Sicherheiten.  
Der Ansatz ist nach den voraussichtlichen Einnahmen geschätzt.

**Zu Titel 356 20:**

Die Entnahme im Haushaltsjahr 2004 dient in Höhe von 5.113.000 EUR der Finanzierung von Ausgaben im Einzelplan 06 für Zukunftsmaßnahmen im Bildungsbereich bei Kapitel 06 030 Titel 892 10 (Landesanteil Neubau Max-Planck-Institut in Münster).

**Kapitel 20 610**  
**Kapitalvermögen**

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Ansatz 2005	Ansatz 2004	SOLL 2003	IST 2002
Funkt.- Kennziffer		EUR	EUR	EUR	TEUR

**Titelgruppen**
**Titelgruppe 65**

Zinsen, Tilgungen und Verwaltungskostenbeiträge im Zusammenhang mit Darlehen an Gemeinden (GV) für den Bau von Obdachlosenunterkünften

153 65	235	Zinsen .....	300	300	300	—
173 65	235	Tilgungen.....	26 000	26 000	26 000	29
Summe Titelgruppe 65 .....			26 300	26 300	26 300	29

**Titelgruppe 84**

Zinsen und Tilgungen aus - 1. Aufbaukrediten an Wirtschaftsbetriebe in den Grenzgebieten und an Betriebe der gewerblichen Ernährungswirtschaft in den Grenzgebieten - 2. Krediten betr. Notstandsmaßnahmen für die durch das Kriegsgeschehen besonders in Mitleidenschaft gezogenen Grenzgebiete

162 84	692	Zinsen .....	—	100	100	—
182 84	692	Tilgungen.....	11 000	15 000	17 600	21
Summe Titelgruppe 84 .....			11 000	15 100	17 700	21

**Titelgruppe 87**

Zinsen und Tilgungen aus verschiedenen Krediten, Hypotheken und sonstigen Forderungen, soweit nicht an anderer Haushaltsstelle veranschlagt

162 87	872	Zinsen .....	—	—	—	15
182 87	872	Tilgungen.....	495 000	510 000	532 500	615
Summe Titelgruppe 87 .....			495 000	510 000	532 500	630
Gesamteinnahmen Kapitel 20 610 .....			306 605 600	53 157 600	293 597 900	839 016

---



---

Erläuterungen

---

**Zu Titelgruppe 65:**

Kapitalstand am	1. Januar 2004 EUR	1. Januar 2003 EUR	1. Januar 2002 EUR
Ursprungskapital	45.137.562	45.137.562	45.137.562
Restkapital für 4 Darlehen	472.000	498.000	527.000

**Zu Titelgruppe 84:**

Kapitalstand am	1. Januar 2004 EUR	1. Januar 2003 EUR	1. Januar 2002 EUR
Restkapital	98.800	116.400	137.000

Veranschlagt sind die aus folgenden Grenzlandkrediten vertragsgemäß zu erwartenden Zinsen und Tilgungen:

- a) Betriebe der gewerblichen Wirtschaft, Ernährungsbetriebe und Apotheken,
- b) sonstige Kredite für das Grenzland,
- c) Kredite aus dem Landeskreditprogramm.

**Zu Titelgruppe 87:**

Kapitalstand am	1. Januar 2004 EUR	1. Januar 2003 EUR	1. Januar 2002 EUR
Restkapital verschiedener Forderungen	7.298.600	7.831.100	8.446.000

**Kapitel 20 610**  
**Kapitalvermögen**

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Ansatz 2005	Ansatz 2004	SOLL 2003	IST 2002
Funkt.- Kennziffer		EUR	EUR	EUR	TEUR

**A u s g a b e n**
**Sächliche Verwaltungsausgaben**

526 10	680	Entgelte an die PwC Deutsche Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH, Düsseldorf, für die Bearbeitung von Landesbürgschaften und Garantien . . . . .	5 700 000	5 800 000	5 300 000	6 113
		Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 111 01 geleistet werden.				
526 20	872	Gutachten und Beratungen bei der Veräußerung/ Privatisierung und Umstrukturierung von Landesbeteiligungen . . . . .	755 600	755 600	755 600	—
526 30	872	Sachverständige; Gerichts- und ähnliche Kosten . . . . .	409 000	409 000	409 000	403

**Schuldendienst**

575 00	872	Ausgleichszahlungen für den Verkauf von Forderungen zu Nominalwerten . . . . .	—	—	—	—
		Siehe Vermerk Nr. 2 bei Titel 133 40.				

**Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Ausgaben für Investitionen)**

671 30	680	Anteilige Bürgschaftsentgelte des Bundes bei Bürgschaften im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Wirtschaftsstruktur" . . . . .	150 000	150 000	102 000	134
		Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 111 01 geleistet werden.				

**Ausgaben für Investitionen**

831 10	853	Erhöhung des Haftkapitals der Landesbank Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf und Münster . . . . .	—	—	—	—
831 11	872	Beteiligung an der Finanzierungsgesellschaft des Landes NRW zur Kapitalerhöhung bei der West LB AG . . . .	—	—	35 000	—
831 12	872	Erwerb von Aktien der West LB AG bei der Finanzierungsgesellschaft des Landes NRW . . . . .	108 000 000	108 000 000	—	—
		Die Übertragung der erworbenen West LB AG-Aktien auf die Landesbank Nordrhein-Westfalen im Wege einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wird zugelassen.				
831 30	872	Erwerb einer Beteiligung . . . . .	—	—	—	14 108
		1. Einnahmen bei Titel 121 20 aus Gewinnausschüttungen der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes NRW (BVG) fließen der BVG wieder zu.				
		2. Siehe Vermerk Nr. 2 bei Titel 133 30.				

---

## Erläuterungen

---

**Zu Titel 526 10:**

Der Ansatz ist geschätzt. Er enthält Ausgaben für die Tätigkeit der PwC Deutsche Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH im Bürgschaftsbereich. Vereinbarungsgemäß erhält die PwC Deutsche Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH einen Teil der Bürgschaftsentgelte des Landes. Diese sind bei Titel 111 01 brutto veranschlagt worden, soweit es sich um Bewilligungen nach dem 01.07.1978 handelt.

**Zu Titel 526 30:**

Veranschlagt sind die Kosten des Rechtsstreits vor dem Europäischen Gerichtshof gegen die neue Entscheidung der Europäischen Kommission zur Einbringung des Wohnungsbauvermögens der Wfa in die WestLB (alt) und zur Angemessenheit der Verzinsung dieses der WestLB (alt) zur Verfügung gestellten Kapitals einschließlich der Kosten für die Beratung damit im Zusammenhang stehender Fragen.

**Zu Titel 671 30:**

Der Ansatz ist geschätzt. Er beruht auf einer Vereinbarung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur".

**Zu den Titeln 831 11 und 831 12:**

Zur Erhöhung ihres Grundkapitals hat die West LB AG in 2003 eine Stille Einlage i.H.v. 1,250 Mrd. EUR aufgenommen, die nicht in bar, sondern in Form von Aktien der West LB AG zurückgezahlt wird. Die Laufzeit der Stillen Einlage beträgt 5 Jahre; die Rückzahlung/Wandlung in Aktien erfolgt in 5 gleichen Jahrestanchen.

Die Stille Einlage ist von 5 Finanzierungsgesellschaften erbracht worden, deren Gesellschafter jeweils die Gewährträger der Landesbank Nordrhein-Westfalen sind. Der Anteil an der insgesamt zu leistenden Stillen Einlage i.H.v. 1,250 Mrd. EUR entspricht jeweils dem Anteil der Gewährträger am Stammkapital der Landesbank Nordrhein-Westfalen. Auf die Finanzierungsgesellschaft des Landes NRW entfällt ein Betrag von rd. 540 Mio EUR.

In dem Zeitraum 2004 - 2008 erwirbt das Land jährlich von seiner Finanzierungsgesellschaft die West LB AG-Aktien in Höhe von jeweils 108 Mio. EUR. Anschließend überträgt das Land jährlich die so erworbenen West LB AG-Aktien auf die Landesbank Nordrhein-Westfalen im Wege einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage.

**Zu Titel 831 30:**

Das Finanzministerium hat 1997 eine Beteiligungsverwaltungsgesellschaft, die als Holdinggesellschaft die dafür geeigneten Beteiligungen des Landes vermögensmäßig zusammenfassen soll, mit einem Stammkapital von 25.565 EUR gegründet. Weitere Kapitalzuführungen können erforderlich werden. Ab dem Jahr 2001 ist das bisherige körperschaftsteuerliche Anrechnungsverfahren auf der Ebene der Anteilseigner entfallen. Im Rahmen einer Übergangsregelung soll das nach bisherigem Körperschaftsteuerrecht gebildete EK 45/40 auf der Grundlage eines den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Gewinnverteilungsbeschlusses für das Wirtschaftsjahr 2000 und frühere Jahre ausgeschüttet werden. Der Haushaltsvermerk Nr. 1 dient dazu, nur aus Gründen der Abschaffung des körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahrens vorgenommene Gewinnausschüttungen zur Einstellung in die Kapitalrücklage der BVG wieder zuzuführen.

**Kapitel 20 610**  
**Kapitalvermögen**

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Ansatz 2005	Ansatz 2004	SOLL 2003	IST 2002
Funkt.- Kennziffer		EUR	EUR	EUR	TEUR
871 10 680	Für die Inanspruchnahme aus Bürgschaftsverträgen und Gewährleistungsverpflichtungen . . . . . 1. Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 141 00 geleistet werden. 2. Erstattungen des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" dürfen von der Ausgabe abgesetzt werden.	125 000 000	118 000 000	109 000 000	131 144
871 20 680	Für die Inanspruchnahme aus Vertragsverpflichtungen der Mittelstandsanleihe . . . . . Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 119 20 geleistet werden.	1 000 000	1 000 000	2 000 000	—
<b>Besondere Finanzierungsausgaben</b>					
912 10 950	Zuführung an die Allgemeine Rücklage des Landes Nordrhein-Westfalen . . . . .	—	—	—	—
912 20 950	Zuführung an die Sonderrücklage des Landes zur Finanzierung strukturwirksamer Maßnahmen . . . . .	—	—	—	—
916 00 950	Zuführung an die Sonderrücklage des Landes zur Finanzierung von Zukunftsmaßnahmen im Bildungsbereich sowie zur Finanzierung von Forschung und Entwicklung im Wirtschaftsbereich . . . . .	—	—	—	150 000

## Erläuterungen

**Zu Titel 871 10:**

Die Zweckbestimmung ist für etwaige Inanspruchnahmen aus Bürgschaftsverträgen und Gewährleistungsverpflichtungen ausgebracht worden. Hier sind auch Erstattungen zuviel erhobener Einnahmen aus Sicherheitenverwertungen sowie Kosten der Rechtsverfolgung nachzuweisen. Der Ansatz ist geschätzt. Aufgrund der derzeitigen Erkenntnisse wird gegenüber 2003 eine höhere Inanspruchnahme aus Bürgschaftsverträgen und Gewährleistungsverpflichtungen erwartet.

	EUR
Die übernommenen Bürgschaften einschließlich der Bürgschaftszusagen - ohne Abzug von Teiltilgungen, die bis einschließlich 1974 abgesetzt worden sind - beliefen sich nach dem Stande vom 1. Januar 2003 auf	4.151.653.048
Die registrierten Gewährleistungsverpflichtungen stellen sich auf	1.716.601.527
Zusammen	5.868.254.575

(Siehe Übersicht über die Gewährleistungsverpflichtungen ohne Bürgschaftszusagen im Finanzbericht).

**Zu Titel 871 20:**

Im Interesse der Kapitalversorgung wachstumsorientierter kleinerer und mittlerer Unternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen werden neue Finanzierungsformen, insbesondere die Bündelung und Verbriefung von Mittelstandskrediten, im Rahmen von Garantien unterstützt (s. § 4 Abs. 12 HG 2004/2005). Die Mittel sind erforderlich für den Fall einer eventuellen Inanspruchnahme aus einer solchen Garantie.

**Kapitel 20 610**  
**Kapitalvermögen**

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Ansatz 2005	Ansatz 2004	SOLL 2003	IST 2002
Funkt.- Kennziffer		EUR	EUR	EUR	TEUR

**Titelgruppen**
**Titelgruppe 60**
**Ausgaben im Zusammenhang mit Erbschaften des Fiskus**

1. Die Ausgaben der Titelgruppe sind übertragbar.
2. Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 119 10 geleistet werden.
3. Die Ausgaben der Titelgruppe sind gegenseitig deckungsfähig.

517 60	872	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude . . . . .	15 000	15 000	10 200	13
519 60	872	Unterhaltungsarbeiten an Grundstücken und Gebäuden . . . . .	5 000	5 000	10 200	—
547 60	872	Innerhalb der Titelgruppe nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	480 000	480 000	480 000	495
711 60	872	Bauliche Sicherungsmaßnahmen . . . . .	20 000	20 000	40 900	—
		Summe Titelgruppe 60 . . . . .	520 000	520 000	541 300	508
		Gesamtausgaben Kapitel 20 610 . . . . .	241 534 600	234 634 600	118 142 900	302 410
		Verpflichtungsermächtigungen Kapitel 20 610 . . . . .	—	—	540 000 000	

## Erläuterungen

---

**Zu Titelgruppe 60:**

In dieser Titelgruppe sind alle Ausgaben veranschlagt, die im Zusammenhang mit Erbschaften des Fiskus entstehen. Die Ansätze sind geschätzt.

**Zu den Titeln 517 60 und 519 60:**

Insbesondere Ausgaben vor Weiterveräußerung.

**Zu Titel 547 60:**

Insbesondere Nachlassverbindlichkeiten (Grabpflegekosten u. a.).  
Herausgabe von vereinnahmten Nachlässen in Fällen, dass ein Beschluss, in dem das Land als Erbe festgestellt worden ist, nachträglich aufgehoben wird.

**Zu Titel 711 60:**

Zwingend notwendige Erhaltungsmaßnahmen (z. B. zur Sicherung von Grundstücken und Gebäuden) vor Weiterveräußerung.